

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

© lynx3maya/stock.adobe.com © valerians/stock.adobe.com

ZWISCHEN Bürokratie und Berufung

WIR HABEN ES SELBST IN DER HAND

Editorial_Das 10:2-Prinzip | GIM-Praxis_Ideen, Anregungen und Tipps | LMU_Kollegen im Dialog |
ZFA-Berufsschule_Als „Grenzenlos-Schule“ rezertifiziert |

Das 10:2-Prinzip

WARUM NIEDERLASSUNG CHARAKTERBILDUNG IST

WER SICH HEUTE IN EIGENER PRAXIS NIEDERLÄSST, BRAUCHT MUT. Mut angesichts steigender Kosten, wachsender Bürokratie, digitaler Dauerbaustellen, Personalmangels und einer Gesundheitspolitik, die selten Planungssicherheit vermittelt. Und dennoch entscheiden sich junge Kolleginnen und Kollegen für diesen Weg. Dafür verdienen sie Respekt – und vielleicht ein paar Gedanken aus der Erfahrung derjenigen, die schon einige Jahre unterwegs sind.

Wenn ein Patient unsere Praxis betritt, bringt er – meist unausgesprochen – einen ganzen Katalog an Erwartungen mit. Zählen wir sie ruhig einmal: Makellose Hygiene. Sauberkeit und Ordnung. Ein freundliches, aufmerksames Team. Fachliche Kompetenz auf höchstem Niveau. Moderne Geräte. Schmerzfreiheit. Gründliche individuelle Beratung. Transparente, ehrliche Abrechnung. Möglichst keine Wartezeiten. Flexible Terminvergabe im Notfall. Einfühlungsvermögen. Verlässliche Organisation.

Zehn? Zwölf? Vielleicht noch mehr.
Und was erwarten wir im Gegenzug?
Im Kern zwei Dinge: Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Vertrauen heißt:
Der Patient glaubt an unsere fachliche und menschliche Integrität. Er folgt einer Therapieempfehlung nicht nur aus Kalkül, sondern aus Überzeugung. Er akzeptiert, dass Medizin keine Mathematik ist, sondern Wahrscheinlichkeiten, Erfahrung und Verantwortung vereint.

Zuverlässigkeit heißt:
Termine werden eingehalten oder rechtzeitig abgesagt. Vereinbarte Therapieschritte werden mitgetragen. Rechnungen werden beglichen. Empfehlungen werden umgesetzt.

Rein zahlenmäßig entsteht ein asymmetrisches Verhältnis – etwa 10 zu 2. Wir geben mehr, als wir erwarten dürfen. Und dabei ist das nur die sichtbare Ebene. Unsichtbar bleiben für viele Patienten die unternehmerischen Lasten im Hintergrund: Investitionen, Kredite, Personalverantwortung, Labor- und Materialkosten, Dokumentationspflichten, Qualitätsmanagement, Datenschutz, Digitalisierung. Dazu kommt die fachliche Verantwortung für Eingriffe am Menschen – oft unter Zeitdruck, mit schmerzgeplagten, ängstlichen oder ungeduldigen Patienten. Nicht zu vergessen die körperliche Belastung: Rücken, Schultern, Augen danken uns die Jahre nicht immer. Und mental? Die immer gleichen Sätze, die immer gleichen Abläufe. Wer hier nicht bewusst für Ausgleich sorgt – im Privaten, im Sport, in Kultur oder Stille –, riskiert, dass die Praxis den ganzen Tag bestimmt.

All das lernte ich in kaum einem Niederlassungsseminar. Was heißt das für die junge Generation?

Erstens: Seien Sie sich Ihrer Rolle bewusst. Sie sind nicht „Leistungserbringer“, sondern Vertrauensperson, Unternehmer, Führungskraft und Mediziner in einer Person. Diese Haltung spürt man – oder eben nicht.

Zweitens: Pflegen Sie das Verhältnis zu Ihren Patienten aktiv. Erwartungen, die nicht erfüllt werden, lenken den Blick schnell auf das „leere Glas“ statt auf das Wasser darin. Kommunikation ist deshalb kein Beiwerk, sondern Kernkompetenz. Und wenn Vertrauen oder Zuverlässigkeit einmal ins Wanken gerät, darf – und sollte – man das in wertschätzender, klarer Sprache ansprechen. Oft genügt ein respektvoller Hinweis, um gegenseitiges Verständnis neu zu justieren.

Langfristig entsteht so etwas sehr Wertvolles: ein Patientenstamm, mit dem man viele Jahre harmoniert. Ein Klima, das trägt; auch an schwierigen Tagen. Mit den Jahren erlebt man vieles, was ärgert oder bedrückt. Manches hätte man gern früher gewusst. Die Vergangenheit lässt sich nicht korrigieren – aber Erfahrungen lassen sich weitergeben.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wenn ich Ihnen daher einen Wunsch mitgeben darf: Gehen Sie Ihren Weg mit fachlichem Anspruch, innerer Haltung und einem gesunden Bewusstsein für das „10-zu-2“-Prinzip. Geben Sie viel – aber achten Sie auch auf sich selbst. Dann wird aus Niederlassung nicht nur Selbständigkeit, sondern auch Zufriedenheit. Und die ist, bei aller Betriebswirtschaft, vielleicht die wichtigste Kennzahl überhaupt.

*Ihr
Dr. Sascha Faradjli
Mitglied im Vorstand des
ZBV München Stadt und Land*



03

Editorial	02
Zwischen Bürokratie und Berufung: Wir haben es selbst in der Hand	04
Save the Date – Wissenschaft aus München für München	05
GIM-Praxis: Ideen, Anregungen und Tipps zur sofortigen Umsetzung in der täglichen Praxis	06
Klartext 02/2026	08
Kollegen im Dialog: LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft	09
Alkohol wirkt – nicht nur zum Karneval	10
Ethanolverbot wäre völlig verantwortungslos gewesen	10
Gesund beginnt im Mund – Kau dich fit!	11
Was Sie schon immer über die Lachgas Sedierung wissen wollten!	11
Berufsschule: Erfolgreiche Rezertifizierung als „Grenzenlos-Schule“	12
ZBV München Vorstand	13
ZBV München Fortbildungen 2026	14
ZBV München Montagsfortbildung 2026	20
ZBV München Beratung und Termine	22
Impressum	23
ZBV Oberbayern Fortbildungen 2026	25
Verschiedenes	27

editorial

ES GIBT TAGE, DA FÜHLT SICH DER PRAXISALLTAG AN WIE EIN MARATHON. Ein voller Terminplan, ein krankes Teammitglied, ein Formular, das „dringend“ noch ausgefüllt werden muss, ein Wartezimmer voller Schmerzpatienten – und irgendwo dazwischen die leise Frage, warum unser Beruf eigentlich immer komplizierter, bürokratischer und stressiger wird. In solchen Situationen denken wir vermutlich als allerletztes an die Berufspolitik – und doch prägt sie genau diese Momente, oft still und im Hintergrund.

Denn vieles von dem, was uns im Alltag bremst oder entlastet, ist nicht zufällig entstanden. Bürokratie zum Beispiel wächst nicht einfach aus sich selbst heraus. Ob Dokumentationspflichten oder Hygienevorschriften sinnvoll begrenzt bleiben oder völlig an der Praxisrealität vorbeigehen, hängt davon ab, ob jemand unsere Interessen vertritt. Standespolitik ist hier selten spektakulär. Aber sie ist der Unterschied zwischen Mitgestalten und Ertragen, zwischen fachlicher Freiheit und reiner Verwaltungstätigkeit. Noch unmittelbarer trifft uns der Personalmangel – und zwar nicht nur organisatorisch, sondern auch emotional. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten den Praxisalltag zusammen. Wenn Stellen unbesetzt bleiben, steigt nicht nur der Druck für jeden Einzelnen, sondern auch die Erschöpfung. Ausbildung, neue Karrierewege, attraktive Arbeitsbedingungen: All das entsteht nicht von allein. Es braucht Kolleginnen und Kollegen, die diese Themen nicht nur beklagen, sondern konsequent vertreten und sich engagieren, um die Situation zu verbessern.

Zwischen Bürokratie und Berufung: **Wir haben es selbst in der Hand**

Besonders spürbar wird die Bedeutung der Standespolitik auch beim Blick auf die Niederlassung. Für viele junge Zahnärztinnen und Zahnärzte ist sie Wunsch und Angst zugleich. Der Traum von Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Gestaltung trifft auf Sorgen vor Investitionen, Bürokratie und wirtschaftlichem Risiko. Dass die eigene Praxis dennoch eine realistische und attraktive Perspektive bleibt, ist kein Selbstläufer. Freiberuflichkeit muss immer wieder neu begründet und verteidigt werden. Standesorganisationen wie die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) stehen exemplarisch für diese Arbeit – oft leise, selten sichtbar, aber mit spürbarer Wirkung für jede einzelne Zahnarztpraxis jeden einzelnen Tag.

Und genau hier richtet sich der Blick besonders an die jungen Kolleginnen und Kollegen: Standespolitik ist kein Spielfeld für „die Erfahrenen“ oder „die, die schon alles gesehen haben“. Sie braucht eure Stimme. Eure Fragen. Eure Ungeduld. Eure Vorstellungen von moderner Arbeit, von Vereinbarkeit von Familie und Beruf, von Sinn und Verantwortung. Wer heute nicht mitredet, überlässt anderen die Entscheidung darüber, wie sein Berufsalltag in Zukunft aussehen wird.

Berufspolitik ist kein trockenes Ehrenamt und auch kein Pflichttermin nach Feierabend. Sie ist der Ort, an dem wir entscheiden, ob wir unseren Beruf nur verwalten – oder ihn aktiv mitgestalten. Eine wesentliche Stütze unserer Freiberuflichkeit. Wer sich einbringt, verändert nicht sofort die Welt. Aber er sorgt dafür, dass „die Zahnmedizin“ ein freier, menschlicher und erfüllender Beruf bleibt, den wir weiterhin alle gerne ausüben und leben.

Die Zukunft unseres Berufsstandes entsteht nicht irgendwann. Sie entsteht jetzt!! Und sie braucht Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für uns alle.

Ihr
Dr. Nicolas Pröbstl M.Sc.
Mitglied im Vorstand des
ZBV München Stadt und Land



© lynas/maya/stock.adobe.com

WMM

**Wissenschaft
aus München für München**

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES
ZBV MÜNCHEN STADT UND LAND

**Save
the date**

Mittwoch
15. Juli 2026

© sam richter/stock.adobe.com

Ideen, Anregungen und Tipps zur sofortigen Umsetzung in der täglichen Praxis

Die GIM-Redaktion möchte, wie schon die letzten Jahre, weiterhin leicht und schnell umsetzbare Tipps für die tägliche Zahnarztpraxis aufzeigen und Hilfestellung bei der Ausführung leisten. Die Themen umfassen die Praxisorganisation, Umwelt und Klima, Mitarbeitermanagement, Personalführung, Datenschutz und Berufsrecht. Also alles was uns, jenseits unserer Hauptaufgabe, nämlich der Behandlung unserer Patienten, Zeit kostet, Sorgen bereitet und Kräfte verschleißt.

HEUTE: Die Resilienz von Praxisinhaber und Team in Ihrer Zahnarztpraxis stärken

1. WAS RESILIENZ IN DER ZAHNARZTPRAXIS BEDEUTET

- **Innere Widerstandskraft:** Belastungen (Stress, schwierige Patienten, Personalmangel) gut überstehen, ohne langfristig auszubrennen.
- **Schlüsselfaktoren:** Selbstwirksamkeit, soziale Unterstützung, Optimismus, Problemlösefähigkeit.
- **Ziel:** Stabiler Praxisalltag, weniger Konflikte, weniger Ausfälle, mehr Zufriedenheit im Team.

2. ROLLE DES PRAXISINHABERS

- **Klarheit in Rolle und Erwartungen:** Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Grenzen des Inhabers klar definieren (Behandler, Unternehmer, Führungskraft).
- **Delegation & Loslassen:** Alles selbst machen zu wollen erhöht Überlastung; klare Zuständigkeiten, starkes Praxismanagement und Vertrauen ins Team entlasten massiv.
- **Eigene Resilienz pflegen:** Supervision/Coaching, Austausch mit Kollegen, Fortbildungen zu Führung, Resilienz und Stressmanagement.

3. TEAMRESILIENZ IM ALLTAG STÄRKEN

- **Offene Kommunikation:** Regelmäßige Teamsitzungen mit klaren Regeln (Ich-Botschaften, lösungsorientiert, keine Schuldzuweisungen), Sorgen früh ansprechen.
- **Unterstützung im Team:** Kultur, in der man sich gegenseitig hilft, Erfahrungen teilt und gemeinsam Lösungen für schwierige Situationen entwickelt.
- **Fehlerkultur:** Fehler als Lernchance behandeln, z. B. kurze „Fehler-Reviews“: Was ist passiert? Was lernen wir daraus? Wie verhindern wir Wiederholung?

4. KONKRETE MASSNAHMEN FÜR IHREN PRAXISALLTAG

- **Strukturen & Prozesse**
 - Aufgaben eine Woche lang erfassen, Zuständigkeiten und Vertretungsregeln schriftlich festlegen.
 - Problematische Abläufe (z. B. Terminorganisation, Materialbestellung, Notfallmanagement) gemeinsam analysieren und verbessern.
- **Kommunikation & Training**
 - Kommunikationstrainings (insbesondere für Umgang mit schwierigen Patienten, Telefon, Teamgespräche).
 - Regelmäßige kurze Team-Reflexion: „Was lief diese Woche gut? Was war belastend? Was ändern wir?“
- **Selbstfürsorge & Stressmanagement**
 - Geplante Micro-Pausen: 2–3 Minuten ohne Handy, Atemübungen oder kurzer Gang durchs Treppenhaus.
 - Achtsamkeits- oder Entspannungsübungen (Atemtechniken, kurze Meditation), idealerweise gemeinsam eingeführt.
 - Ruhezonen im Backoffice, in denen nicht über Arbeit gesprochen wird und kein Telefon klingelt.

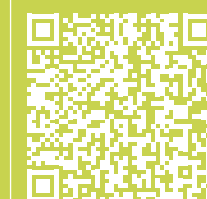
5. MÖGLICHER EINFACHER START-PLAN (30 TAGE)

- Woche 1: Teammeeting zu „Belastungen & Ressourcen“ (was stresst, was stärkt), drei wichtigste Stressoren definieren.
- Woche 2: Aufgaben und Zuständigkeiten erfassen, erste Delegationen und klare Verantwortlichkeiten festlegen.
- Woche 3: Einfache Micro-Pausen-Regel einführen (z. B. alle 2 Stunden 2 Minuten), ein kurzes Kommunikationstool üben (z. B. Ich-Botschaften).
- Woche 4: Erste kleine Prozessverbesserung (z. B. Recall-System, Notfallprozesse, Materiallogistik) gemeinsam umsetzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese und die in weiteren Artikeln folgenden Anregungen, sollen euch das berufliche Leben erleichtern, aber auch Anregungen geben, wie ihr die Außendarstellung eurer Praxis verbessern könnt.

Wir wünschen guten Erfolg und ein stabiles Praxisteam.



Möchten Sie weitere Artikel der GIM-Serie lesen?

Entdecken Sie spannende Inhalte unserer Serie und bleiben Sie informiert über aktuelle Entwicklungen.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Haben Sie Fragen zu unseren Artikeln, möchten Sie uns Feedback geben? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

JETZT SCANNEN UND MEHR ERFAHREN



*Ihr
Dr. Thomas Maurer
Mitglied im Vorstand des
ZBV München Stadt und Land*

Und wir freuen uns, wenn wir zu unseren Artikeln Rückmeldungen oder Ergänzungen bekommen! Scannt einfach QR-Code und schreibt an die Redaktion! Ihre GIM-Redaktion

Prävention als politisches Leitprinzip – Jetzt handeln!

Eine breite Partner-Allianz aus Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft hat aktuell ein gemeinsames Forderungspapier zur Stärkung von Prävention und Public Health in Deutschland veröffentlicht, die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist Mitunterzeichnerin. Prävention darf keine freiwillige Aufgabe bleiben, sondern muss als staatliche Pflicht und tragende Säule der Gesundheitspolitik verankert werden, so die Kernbotschaft. Deutschland verwaltet Krankheit, statt Gesundheit zu ermöglichen. Vermeidbare Risikofaktoren wie Rauchen, ungesunde Ernährung, hoher Alkoholkonsum und Bewegungsmangel verursachen enorme volkswirtschaftliche Kosten. Dennoch setzt die Politik überwiegend auf freiwillige Maßnahmen – mit begrenzter Wirkung. Die Allianz fordert deshalb einen klaren politischen Richtungswechsel und benennt drei zentrale Handlungsfelder:

- Prävention als staatliche Pflicht verankern
- Wirksame Unterstützung durch Regulierungen statt freiwilliger Selbstverpflichtungen
- Wissenschaft schneller in Politik überführen

Die zentralen Forderungen des Bündnisses betreffen die:

- Tabakkontrolle
- Gesunde Ernährung
- Alkoholpolitik
- Luftqualität
- Bewegungsförderung

Offener Brief an Bundeskanzler, Bundesregierung, CDU-Delegierte: Limo-Abgabe einführen!

46 Verbände aus den Bereichen Gesundheit, Wissenschaft, Kinder- und Verbraucherschutz, darunter die BZÄK, begrüßen die Initiative des CDU-Landesverbands Schleswig-Holstein, eine Bundesratsinitiative zu starten und auf dem CDU-Parteitag einen Antrag für eine Abgabe auf Süßgetränke einzubringen. Die alarmierende Entwicklung im Bereich ernährungsbedingter Erkrankungen und die damit steigenden gesellschaftlichen Folgekosten erfordern entschlossenes Handeln.

Süßgetränke sind ein Treiber von Adipositas, Typ-2-Diabetes und Karies – besonders bei Kindern. Eine nach Zuckergehalt gestaffelte Herstellerabgabe kann den Konsum senken, Erkrankungen verhindern und das Gesundheitssystem entlasten.

Fremdbesitzverbot stärken – Umgehungen verhindern

In einer gemeinsamen Erklärung wenden sich die Freien Berufe gegen die zunehmenden Aktivitäten finanzstarker, internationaler Finanzinvestoren in Deutschland. Anlässlich der Beratungen im Finanzausschuss des Bundesrates am 19. Februar zum Neunten Steuerberatungsänderungsgesetz (StBÄndG) wenden sich die Unterzeichner an den Gesetzgeber und fordern, das Fremdbesitzverbot spürbar zu stärken.

Kritisiert werden Umgehungskonstruktionen, bei denen berufs-fremde Investoren über Beteiligungs-, Ketten- oder Holding-modelle Einfluss auf die Inhalte gewinnen. Die Unterzeichner, darunter die BZÄK, sehen darin eine ernsthafte Gefahr für die Unabhängigkeit dieser Vertrauensberufe – und damit für den Verbraucherschutz in sensiblen Bereichen wie Steuerberatung, Recht und Gesundheit.

Wissenschaftsrat für Prävention und Gesundheitsförderung

Der Wissenschaftsrat hat Anfang Februar das Positionspapier „Für Prävention und Gesundheitsförderung handeln in Wissenschaft, Versorgung und Gesellschaft“ veröffentlicht. Dort fordert er entschlossenes Handeln der Politik, die Vernetzung von Expertise verschiedener Disziplinen, effektiven Wissenstransfer, starke öffentliche Gesundheitsstrukturen sowie eine präventiv, interprofessionell und interdisziplinär ausgerichtete Versorgung. Auch brauche es ein verbindliches Commitment in allen Sektoren, die Einfluss auf Gesundheit haben.

Die Zahnmedizin wird als positives Beispiel für erfolgreiche Prävention hervorgehoben. Ihre Einbindung in die Präventionsforschung sowie intersektorale Präventionsansätze und -strategien werden empfohlen.

Der Wissenschaftsrat empfiehlt zudem gesundheitsförderliche Regulierung, speziell für Alkohol, Tabak, hochverarbeitete Lebensmittel, und die entstehenden Mittel gezielt einzusetzen. Diese Forderungen decken sich mit den präventionspolitischen Positionierungen der BZÄK in den Bereichen Ernährung sowie Rauchen und Mundgesundheit.

Textbausteine, Bilder, Video nutzen: Initiative proDente

proDente veröffentlichte aktuell die Pressemappen Essstörungen – die Zähne leiden mit und 80 Millionen Bakterien in zehn Sekunden

BZÄK-Position „Rauchen und Mundgesundheit – fachliche Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen“

Zigarettenrauch passiert die Mundhöhle. Rauchen in allen Varianten ist ein Hauptrisikofaktor für Krebserkrankungen von Lippen, Mundhöhle, Zunge, Speicheldrüsen, Rachen. Vor diesem Hintergrund hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ein neues Positionspapier „Rauchen und Mundgesundheit“ veröffentlicht, welches aktuelle fachliche Aspekte aufgreift und mit praktischen Handlungsempfehlungen verknüpft. Zahnmedizin kann im Rahmen der Prophylaxe gezielt zum Rauchstopp motivieren. Sie könnte bei der Rauchprävention eine aktive Rolle übernehmen.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer-Götte
+49 30 40005 -150, presse@bzaek.de

Kollegen im Dialog

LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft

Die Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin des Klinikums der LMU lädt Sie herzlich zu einem kollegialen Austausch ein, welches bereits sein zweijähriges Bestehen feiert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft“ wird Prof. Dr. Jan Kühnisch, Leiter der Sektion Kinderzahnheilkunde an der Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie und digitale Zahnmedizin der LMU München, einen Vortrag zum Thema Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) halten.

MIH ist längst ein häufiges Zustandsbild in der zahnärztlichen Praxis und stellt insbesondere an Molaren mit Oberflächeneinbrüchen eine Herausforderung für die in der Regel noch jungen Schulkinder, die Familie sowie das gesamte zahnärztliche Team dar. Der Vortrag soll u.a. die folgenden Fragen beantworten: Wie lässt sich MIH klinisch zuverlässig diagnostizieren und von anderen Schmelzdefekten abgrenzen? Was wissen wir heute gesichert über Ätiologie und Pathogenese? Welche Therapiestrategien sind evidenzbasiert und klinisch sinnvoll?

Der Vortrag zielt darauf ab, den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zur MIH einzuordnen, diagnostische und therapeutische Konzepte kritisch zu beleuchten und therapeutische Optionen praxisnah zu diskutieren.

TERMIN Dienstag, 6. Mai 2026
BEGINN 18:00 Uhr
ORT LMU Zahnklinik München
Großer Hörsaal, Erdgeschoss
Goethestr. 70, 80336 München

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Prof. Dr. Falk Schwendicke
Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin

Kurzvorstellung des Referenten:

Prof. Dr. Jan Kühnisch
Spezialist für Kinder- und Jugendzahnmedizin der DGKiZ

Seit 2015:
Ernennung zum apl. Professor,
Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin,
Klinikum der Universität München

Seit 2006:
Oberarzt der Poliklinik
für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin,
Klinikum der Universität München



Prof. Dr. Falk Schwendicke



Prof. Dr. Jan Kühnisch

Alkohol wirkt – nicht nur zum Karneval

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER: ETHANOL ALS DESINFEKTIONSMITTEL DARF NICHT VERBOTEN WERDEN

Berlin, 10. Februar 2026 – Die orale Aufnahme von Alkohol als z.B. Kölsch ist gerade an Karneval sehr beliebt. Für Zahnärztinnen und Zahnärzte und andere medizinische Berufe ist Alkohol bzw. Ethanol als Desinfektionsmittel aber das ganze Jahr über wichtig.

Ein in die entscheidende Phase getretenes Verfahren der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zur Neubewertung von Ethanol könnte dieses am Ende als „reproduktionstoxisch“ einstufen, was einem praktischen Verbot von Ethanol zur Desinfektion von Händen und Oberflächen gleichkäme. Ein solches Verbot hätte weitreichende Folgen für Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Pflegeheime.

Am 23. Februar steht im zuständigen Bical Products Committee der ECHA nun eine richtungsweisende Vorentscheidung an – mit potenziell gravierenden Konsequenzen für die Zukunft von Ethanol.

„Dass der übermäßige Konsum von Alkohol schädlich ist, wissen wir alle. Das hat aber nichts mit der Verwendung von Ethanol als Desinfektionsmittel bzw. Medizinprodukt zu tun – eine medizinische Ethanol-Verwendung ist wirksam, sicher und unverzichtbar“, erklärt Dr. Ralf Hausweiler, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. „Mit einem Verbot wäre der Schutz vulnerabler Patientengruppen, insbesondere im Krankenhaus bzw. im ambulanten Sektor, nicht mehr gegeben.“

Mögliche Ausnahmeregelungen würden nur weiteren bürokratischen Aufwand bedeuten für Zahnarztpraxen, die sowie schon unter der Bürokratielast ächzen. Alternativen zu Ethanol wiederum sind teuer und würden die Kosten im Gesundheitswesen weiter steigern. Wir appellieren deshalb an die deutsche und europäische Politik: Ethanol als Desinfektionsmittel darf nicht verboten werden!“

*Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer-Götte
Telefon: 030 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de*

Ethanolverbot wäre völlig verantwortungslos gewesen

BLZK-PRÄSIDENT WOHL BEGRÜSST ENTSCHEIDUNG DER EUROPÄISCHEN CHEMIKALIENAGENTUR

München – Die Bayerische Landes Zahnärztekammer begrüßt die gestrige Entscheidung des Ausschusses für Biozid zprodukte (BPC) der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA), Ethanol auch weiterhin als Wirkstoff in bestimmten Desinfektionsmitteln zuzulassen. Beantwortet war ursprünglich eine Einstufung als „krebserzeugend“ oder „reproduktions-toxisch“.

Damit hätte ein hochgefährlicher Engpass bei Hände- und Flächendesinfektionsmitteln gedroht. BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl zeigte sich erleichtert über die Ausschussentscheidung: „Ein Ethanolverbot in Desinfektionsmitteln wäre absurd und völlig verantwortungslos gewesen. Wir wären dadurch sehenden Au-

ges in einen kritischen Engpass hineingelaufen. Gut, dass der BPC-Ausschuss doch noch zur Vernunft gekommen ist.“

Zum Hintergrund: Griechenland hatte 2023 bei der ECHA die Einstufung von Ethanol als krebserregend und reproduktionstoxisch beantragt. Grundlage für diesen Antrag waren jedoch Studien zum Alkoholmissbrauch, also der exzessive Konsum von Alkohol, nicht zuletzt in der Schwangerschaft.

„Hier zeigt sich das Absurde des Verfahrens“, so BLZK-Präsident Wohl. „Weil man sich legal mit Spirituosen zu Tode trinken kann und manche Menschen das leider auch tun, Ethanol als Desinfektionsmittel zu verbieten, wäre einem Schilddürgerstreich im EU-Format gleichgekommen.“

Wohl erinnerte auch an die Zeit der Coronapandemie, als insbesondere Desinfektionsmittel knapp geworden seien: „Damals haben wir verbissen um jeden Tropfen Restalkohol von Brauereien und Schnapsbrennereien gekämpft, und jetzt hätte man erneut eine Mangelsituation provoziert.“

Die BLZK hatte sich bereits 2025 an EU-Parlamentarier gewandt und diese aufgefordert, ein Verbot von Ethanol in Desinfektionsmitteln zu verhindern.

*Pressekontakt:
Christian Henßel
Leiter Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK
E-Mail: presse@blzk.de
Internet: www.blzk.de*

Gesund beginnt im Mund – Kau dich fit!

Ohne Schmerzen oder andere Schwierigkeiten essen zu können, ist wichtig für die körperliche und geistige Gesundheit. Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Kau dich fit!“ macht der Tag der Zahngesundheit 2026 deshalb den hohen Stellenwert einer guten Kaufähigkeit in jedem Alter zum Thema.

Im Zentrum steht die Frage, wie man die Fähigkeit, kraftvoll zubeißen, und die Bereitschaft, gerne zu kauen, schon als junger Mensch erwirbt und bis ins hohe Lebensalter erhält. Gesunde Ernährung spielt dabei eine zentrale Rolle und dient als Fitness- und Präventionsprogramm zugleich: Nur, wenn der Kiefer regelmäßig gefordert wird, bleibt seine Muskulatur stark – eine wichtige Voraussetzung für einen genussvollen und abwechslungsreichen Speiseplan in jedem Alter.

Allerdings laufen viele Ernährungstrends der Stärkung der Kaufähigkeit entgegen. Dazu gehören zum Beispiel hochverarbeitete Lebensmittel, die auf schnellen, wenig kauaktiven Konsum aus-

gerichtet sind. Auch stark zuckerhaltige Produkte und Getränke können dem Kauapparat schaden, zum Beispiel indem sie Erkrankungen wie Karies begünstigen. Der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit möchte 2026 für diese Zusammenhänge sensibilisieren und aufzeigen, dass es gesunde Alternativen wie kauintensive Nahrungsmittel, Kaugummis und vieles andere gibt.

Tipps und Informationen zu unserem diesjährigen Schwerpunkt veröffentlichen wir in den nächsten Monaten bis zum Tag der Zahngesundheit am 25. September auf unseren Social-Media-Kanälen X und Instagram.

Schauen Sie vorbei!

*Pressekontakt:
Susanne Theisen
presse@tagderzahngesundheit.de*

Was Sie schon immer über die Lachgas Sedierung wissen wollten!

FORTBILDUNG MIT DR. JACQUELINE ESCH, Spezialistin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde

ORT	ZBV München, Georg-Hallmaier-Straße 6, 81369 München
ZEIT	Mittwoch, 10.6.2026, 18:00
ANMELDESCHLUSS	Mittwoch, 27.5.2026
ANMELDUNG	d.schumann@zbvmuc.de

Speziell für Kolleginnen, mit anschließendem Austausch und Diskussion. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt. Maximal 30 Teilnehmerinnen

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN – REFERAT FÜR BILDUNG UND SPORT

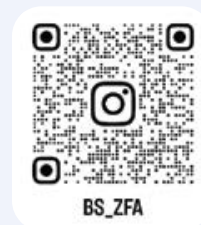
Erfolgreiche Rezertifizierung als „Grenzenlos-Schule“

Online Anmeldung ab sofort: <https://zfa.musin.de/anmeldung/online-anmeldung/>

Folgt uns jetzt auf Instagram und werdet Teil unserer Community!

Gemeinsam machen wir den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten sichtbar und zeigen, wie viel Leidenschaft und Know-how dahintersteckt.

bs_zfa – Wir freuen uns auf euch!



Wir freuen uns sehr, bekannt geben zu dürfen, dass unsere Schule nach zwei Jahren erneut als „Grenzenlos-Schule“ rezertifiziert wurde. Damit beweisen wir einmal mehr unser nachhaltiges Engagement im Bereich Globales Lernen in der beruflichen Bildung.

Die Rezertifizierung wurde durch das Engagement unseres BNE-Teams ermöglicht. Frau Drexler, Frau Gruber-Malz, Frau Freudenberger und Frau Zeiler haben den Prozess initiiert, organisiert und erfolgreich begleitet. Ihr Einsatz zeigt, wie fest Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an unserer Schule verankert ist.

Für das Projekt wurde die Klasse 10A ausgewählt, die unter der Unterstützung von Frau Zander aktiv mitgewirkt hat. Gemeinsam mit dem Grenzenlos-Aktiven Herrn Sangan Vital Cédric Yao beschäftigte sich die Klasse intensiv mit dem Sustainable Development Goal (SDG) #02 – Kein Hunger.

Im Mittelpunkt stand das Thema
„Foodsharing als mögliche Lösung zu einer nachhaltigen Entwicklung“.

Die Schülerinnen und Schüler setzten sich dabei mit verschiedenen Ansätzen

zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung auseinander. Inhalte des Projekts waren unter anderem:

- Apps und digitale Plattformen, die helfen, überschüssige Lebensmittel zu retten
- Konzepte des Foodsharings
- Praktische Tipps und Tricks für den Alltag, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden

Durch die aktive Mitarbeit und die praxisnahen Inhalte konnten die Lernenden nicht nur ihr Wissen erweitern, sondern auch konkrete Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigeren Lebensstil kennenlernen. Wir sind stolz auf das Engagement aller Beteiligten und freuen uns, weiterhin als Grenzenlos-Schule einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten zu dürfen.

BNE-Team
Christiane Zeiler



www.zbvmuc.de

DR. DOROTHEA SCHMIDT
1. Vorsitzende
ZBV München Stadt und Land



ZA KARL SOCHUREK
1. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. ECKART HEIDENREICH
2. Vorsitzender
ZBV München Stadt und Land



DR. THOMAS MAURER
2. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



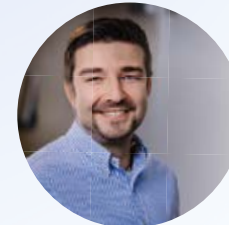
DR. SASCHA FARADJLI
3. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SUSANNE STRAUCH
4. Beisitzerin
ZBV München Stadt und Land



DR. NICOLAS PRÖBSTL, M.SC.
5. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



zbv münchen
VORSTAND

089 -72 480 306

Das Fortbildungszentrum des ZBV München auf dem Gelände der München Klinik Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Diana Schumann, Tel.: 089 – 72 480 306, Fax: 089 – 723 88 73, E-Mail: dschumann@zbvmuc.de

Online-Anmeldung: <https://www.zbvmuc.de/fortbildung/>

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, ZMF Gudrun Plößl,
Dr. Cornelius Haffner

Kursort

München Klinik Harlaching, Haus A1

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

840,00 €
inklusive Skript, Mittagessen, Kaffeepausen
und Prüfungsgebühr

Termine 2026_09:00 bis 18:00

Neue Termine folgen in Kürze

Prophylaxe Basiskurs

für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: Die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: ZMP und auch die DH bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf. Dem ZBV München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA,
Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

Kursinhalte

Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

Praxis

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

UPT / Deep Scaling manuell und maschinell

für zahnärztliches Personal

Sie sind erfolgreiche ZMP/ZMF/Pass oder haben einen Prophylaxe Basiskurs und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren? Dieser 2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand & Schall/Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

Und, ganz aktuell:
Wir geben Ihnen das gewisse Know-How für die PA-Nachsorge
entsprechend den aktuellen PA-Richtlinien!

Die notwendigen Befundparameter für BEV und UPT (a bis g) werden ausführlich praktisch geübt.

Kursinhalte

- Scaling mit Spezialküretten (Gracey Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Hebel oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Therapie von Furkationen
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen
- PSI
- 6 Punkt-Messung für BEVa, UPT (d und g)
- UPT a, UPTb, UPTc
- Parodontale Befunderhebung
- Vortrag über antientzündliche Ernährung in Bezug auf Parodontitis

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Kursort

München Klinik Harlaching, Haus A1

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

445,00 €
inklusive Mittagessen und Kaffeepausen

Termine 2026_09:00 bis 17:00

Neue Termine folgen in Kürze

Der ZBV vor Ort – Praxisinterne Prophylaxekurse exklusiv für Ihr Team

Auf vielfachen Wunsch hat das Referenten:innen-Team ihres ZBV München ein Fortbildungsprogramm auf die Beine gestellt, dass sich exklusiv und ganz individuell mit dem Prophylaxekonzept ihrer Praxis auseinandersetzt und ihr Team gezielt fit macht. Dabei haben Sie die Möglichkeit für bis zu sechs Teilnehmern aus folgenden drei Fortbildungsmodulen zu wählen. Haben Sie Terminwünschen oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte unter zbvgoespraxis@web.de

Modul Basics-Bronze – Scaling Step by Step		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Instrumentenkunde, Scaling mit Universalscaler am Phantomkopf, Körperschonende korrekte Sitzpositionen, Diverse extra- und intraorale Abstützungsmöglichkeiten incl. Hilfsabstützung, Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden, Arbeitssystematik, Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh, Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten, Sondierungsübungen, um das Ergebnis zu überprüfen Das Modul Basic-Bronze – Scaling Step by Step schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 1	Auf Anfrage, Kursumfang 1 Tag, Freitag oder Samstag

Modul PZR-Silber – PZR/PMPR		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Befunderhebungen: API, SBI, PSI, Schall – und Ultraschallanwendung, PMPR mit Universalscaler, Schall- Ultraschallgeräten und Luft-Pulver-Wasserstrahlgerät Glattflächenpolitur, Airpolishing, Mundhygienetraining am Patienten, Patientenführung, Motivation, Demonstration und Instruktion, Alternative Mundpflegemittel, Fluoridierung, Terminmanagement. Das Modul Silber – PZR/PMPR beinhaltet ein begleitendes, kollegiales Prüfungsfachgespräch und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Modul Gold – UPT		für zahnärztliches Personal
Modul- Gold UPT ist ein Praktischer Kurs mit Schwerpunkt UPT Konzept und supra und subgingivale Instrumentierung. Kursinhalte • PA-Status, 6 Punkt Messung • BEV und UPT (a-g) • PAR-Richtlinien, Staging und Grading • S3 Leitlinien • Supra- und Subgingivales Biofilmanagement • Substanzschonende subgingivale Instrumentierung mit Spezialküretten (Gracey Küretten) und Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen • Furkationstherapie • Sichere Adaption der Instrumente um Gingiva Trauma zu vermeiden • Körperschonende Sitzposition • Erfolgreiche Betreuung des PA-Patienten • Adjuvantien in der PA		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 3	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Referenten	DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner
Kursort	Zahnarztpraxis (max. 6 Teilnehmer)
Gebühr	1180,00 € pro Kurstag, Inkl. Skripten, Materialien, Praxis-Check Up vor Kursbeginn

Röntgenkurs Aktualisierung	für zahnärztliches Personal
----------------------------	-----------------------------

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten	Dr. Cornelius Haffner
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr	48,00 €, inklusive Skript, Zertifikat

Termine 2026_14:00 bis 15:30	Kurs-Nr. 2611	23.09.2026
		Anmeldeschluss: 21.08.2026

Röntgenkurs (10 Stunden)	für zahnärztliches Personal
--------------------------	-----------------------------

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler
Kursort	Seminarraum ZBV München, Georg-Hallmaier-Str.6, 81369 München
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr	150,00 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde

Termine 2026_09:00 bis 17:00	Neue Termine folgen in Kürze
-------------------------------------	------------------------------

3 Tages Röntgenkurs (24 Stunden)	für zahnärztliches Personal
----------------------------------	-----------------------------

Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz. Dieser 3-Tage-Kurs vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur dentalen Röntgenkunde. Im Rahmen einer schriftlichen Prüfung wird der notwendige Kenntnissnachweis gemäß § 74 Abs. 2 Satz 2, Abs. 4 Nr. 2 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) erworben.

Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler, Dr. Cornelius Haffner
Kursort	München Klinik Harlaching, Haus A1
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online
Gebühr	390,00 €, inklusive Mittagessen
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde

Termine 2026_09:00 bis 16:15	Neue Termine folgen in Kürze
-------------------------------------	------------------------------

Röntgenkurs Aktualisierung	für Zahnärzt:innen
----------------------------	--------------------

Wer die Röntgenfachkunde 2021 erworben hat, muss sie 2026 aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online
Gebühr	58,00 €, inklusive Skript, Prüfung, Zertifikat
Fortbildungspunkte	9

Termine 2026_17:00 bis 19:15	Kurs-Nr. 2625	23.09.2026
		Anmeldeschluss: 19.08.2026

Ausbildung zum Brandschutzhelfer	für zahnärztliches Personal und Zahnärzt:innen
Sinnvoll für Praxisinhaber und das gesamte Team – Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1), Für jede ZA- / KFO- u. MKG-Praxis vorgeschrieben. Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist auch für alle anderen Berufsgruppen innerhalb des HKaG möglich.	
Kursinhalte • 90 – 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen • Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen	
Referenten	Richard Schmid, Brandinspektor
Kursort	München Klinik Harlaching, Haus A1
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online
Gebühr	88,00 €
Termine 2026_16:00 bis 18:00	Neue Termine folgen in Kürze

Stornierung/Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Datenschutzhinweis:

Die vom ZBV München Stadt und Land von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvmmuc.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Kurs Nummer:

Name Kursteilnehmer/in:

Frau ☐ / Herr ☐

Vorname / Name

Geburtsdatum und Geburtsort:

Adresse Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse:

☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

IHRE ANMELDUNG IST NUR VERBINDLICH, WENN FOLGENDE ANLAGEN DER JEWELIGEN KURSANMELDUNG BEIGELEGT WERDEN:

Praxispersonal:

Prophylaxe-Basiskurs:

UPT / Deep Scaling:

Aktualisierung-Röntgen:

Röntgenkurs (10-Std.):

Röntgenkurs (3 Tage):

Zahnärzte/innen:

Aktualisierung Röntgen:

ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie

ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxe-Basiskurs in Kopie

Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie

ZFA-Urkunde, Bescheinigung über 3-Std. praktische Unterweisung durch Praxisinhaber

ZAH/ ZFA- Urkunde in Kopie

☐ hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

Zahlung der Kursgebühr
Hiermit melde ich mich verbindlich zu o. g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

- ☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.
- Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Datum	Unterschrift / Stempel
☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
☐ Praxiskonto	☐ Privatkonto
Kontoinhaber:	Kreditinstitut:
IBAN:	BIC:
Datum	Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Montagsfortbildung

ZBV München Stadt und Land

Termine 2026

AN ETWA 12 AUSGEWÄHLTEN MONTAGEN IM JAHR finden zu unterschiedlichen zahnärztlichen Fachthemen Veranstaltungen statt. Das Angebot ist für die Münchner Kollegenschaft kostenlos. Seit Januar 2019 findet die Montagsfortbildung wieder in der Universitätszahnklinik statt. Im Vorfeld der jeweiligen Termine finden Sie ein kurzes Abstract des Referenten. Soweit die Referentinnen und Referenten zustimmen, finden Sie nach der Veranstaltung das Skript zum Download auf www.zbvmuc.de.

ORT Zahnklinik der LMU München,
Goethestraße 70, 80336 München,
Großer Hörsaal, Erdgeschoss

ZEIT Die Vorträge beginnen um 19.00 Uhr

E-MAIL ocosboth@zbvmuc.de

ANMELDUNG ONLINE www.zbvmuc.de/fortbildungen

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Hinweis: Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Dr. Cornelius Haffner, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land



v. l.: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, Univ.-Prof.in Dr.in Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc., Prof. Dr. Schmitter, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Wenko Smolka

16. März 2026	Arbeitskreis Praxisumfeld	Präsenz
Thema	Keine Angst vor Gutachten – effiziente und sichere Aufklärung und Dokumentation	
Referent	Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer Brandies Gutachter	
Abstract	Korrekte Aufklärung und Dokumentation sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Auseinandersetzung mit Versicherungen, Krankenkassen und Patienten. Worauf es hierbei ankommt und wie man dabei vor allem effektiv vorgehen kann, wird in dieser Veranstaltung aufgezeigt.	

23. März 2026	Arbeitskreis für Zahnerhaltung	Präsenz
Thema	Das Gelbe Kinderuntersuchungsheft & die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen bei Kleinkindern	
Referent	Prof. Dr. med. dent. Jan Kühnisch Leiter der Sektion Kinderzahnheilkunde, Spezialist Kinderzahnheilkunde (DGKiZ), LMU, Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin	

13. April 2026	Arbeitskreis für Zahnerhaltung	Präsenz
Thema	Hilfe! Das Zahnfleisch geht zurück! Wann müssen wir bei gingivalen Rezessionen aktiv werden?	
Referentin	Univ.-Prof.in Dr.in Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc. Direktorin der Univ.-Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Medizinischen Universität Innsbruck	
Abstract	Hilfe! Das Zahnfleisch geht zurück! Wann müssen wir bei gingivalen Rezessionen aktiv werden? Gingivale Rezessionen sind ein weit verbreitetes Phänomen, nahezu jeder Mensch hat eine Stelle im Mund, wo der Zahnhals – manchmal auch nur minimal - freiliegt. Die Ursachen für die Entstehung gingivaler Rezessionen sind sehr unterschiedlich, entsprechend unterscheiden sich auch die Behandlungsoptionen. Häufig wird als Ursache kräftiges Zähneputzen genannt, viel entscheidender sind aber andere Faktoren, und auch kieferorthopädische Behandlungen können eine Rolle spielen. Bei der Beratung und Behandlung gingivaler Rezessionen muss das zahnärztliche Team von der Mundhygieneinstruktion bis zur chirurgischen Deckung gut koordiniert zusammenarbeiten, denn selbst die beste chirurgische Rezessionsabdeckung ist langfristig nicht stabil, wenn die Betroffenen ihre Zähne und ihr Zahnfleisch zu heftig schrubben. Im Fokus dieses Vortrags stehen nicht die Techniken der chirurgischen Rezessionsdeckung, sondern Therapieplanung und Entscheidungsfindung bei Menschen mit gingivalen Rezessionen. Agenda • Warum entstehen Rezessionen und die Rolle der Kieferorthopädie • Angst vor Zahnverlust – gerechtfertigt? • Was empfehlen oder tun anhand von Fallbeispielen • Und Jahre später?	

04. Mai 2026	Arbeitskreis für Zahnerhaltung	Webinar
Thema	Innovative Therapieoptionen bei CMD	
Referent	Prof. Dr. Schmitter Klinikdirektor Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Würzburg	
Abstract	Auf dem Gebiet der Funktionsdiagnostik- und therapie hat sich vieles getan: neue klinische Untersuchungsverfahren wurden etabliert (z. B. klinische Untersuchung unter Einbeziehung von Kopfschmerzen) und instrumentelle Techniken zur Marktreife gebracht (portable EMGs). Zusätzlich stehen aber auch neue Therapieoptionen (z. B. häusliches Feedback mittels EMG, Palmitoylethanolamid) zur Verfügung. Diese Neuerungen helfen dem Zahnarzt, funktionell kompromittierten Patienten effektiv, zielgerichtet und schnell zu helfen. Die zielgerichtete Anwendung bewährter Therapieverfahren soll im Rahmen des Kurses genauso dargestellt werden, wie innovative Verfahren. Auch Möglichkeiten zur Bruxismusdiagnostik (klinisch und instrumentell) sollen Erwähnung finden. Begleitet werden die fachlichen Inhalte durch die Vorstellung von Patientenfällen.	

11. Mai 2026	Arbeitskreis für Chirurgie	Präsenz
Thema	Chirurgische Therapie von Funktionsstörungen und Erkrankungen des Kiefergelenks	
Referent	Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Wenko Smolka Stellvertretender Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Klinikum der Universität München, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	
Abstract	Bei Kiefergelenkbeschwerden wird grundsätzlich zwischen Funktionsstörung und Erkrankung unterschieden. Viele Funktionsstörungen lassen sich initial konservativ behandeln und können gegebenenfalls im Stufenleiterprinzip durch chirurgische Maßnahmen erweitert werden. Eine Kiefergelenkerkrankung hingegen stellt häufig eine Indikation zur primären Operation dar. Der aktuelle Vortrag soll dem Behandler helfen, die Patienten herauszufiltern, die einer chirurgischen Therapie zugänglich sind und die von ihr auch dauerhaft profitieren können. In dieser Präsentation werden die Symptome und Diagnostik der einzelnen Funktionsstörungen und Krankheitsbilder dargestellt und die jeweiligen chirurgischen Therapiemöglichkeiten aufgezeigt.	

GAP Teil 1

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP Teil 1) am 29.04.2026

- **Prüfungstag:** 29.04.2026
 - **Prüfungsort:** Städt. Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 4, 81669 München
 - **Prüfungsgebühr:** € 190,00

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im April 2026.

Zeitlicher Ablauf am 29.04.2026

08:30 – 09:30 Uhr	Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten
09:30 – 10:00 Uhr	PAUSE
10:00 – 11:00 Uhr	Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Telefon: 089 – 79 35 58 80.

GAP Teil 2

Anmeldung zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP Teil 2) am 17.06.2026

- **Prüfungstag:** 17.06.2025
 - **Prüfungsort:** Städt. Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 4, 81669 München
 - **Prüfungsgebühr:** € 340,00
 - **Anmeldeschluss:** **13.03.2026 (Poststempel)**

Die Anmeldeformulare wurden in der Berufsschule ausgeteilt:

Folgende Unterlagen müssen beigelegt werden für den 2.Teil der gestreckten Abschlussprüfung (GAP2):

- Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt A – zweiter Teil (Ausbildungszeit 19. bis 36. Monat) (PDF | 224 KB)
 - Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt B – dritter Teil (integrativ, gesamte Ausbildungszeit) (PDF | 200 KB)
 - Anlage zum Antrag auf Teil 2 der ZFA-Abschlussprüfung (PDF | 108 KB)



Der vollständige Ausbildungsnachweis wird nur stichprobenartig verlangt.

Rücksendung der vollständigen Unterlagen an
Zahnärztlicher Bezirksverband, München Stadt und Land, Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden rechtzeitig nach Anmeldeschluss auf der Homepage der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte veröffentlicht.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im Mai 2026.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Telefon: 089 – 79 35 58 80.

Meldeordnung und Anzeigepflichten

Änderungen wie z.B. Privat- und Praxisanschrift, Beginn oder Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxiswechsel oder Praxisaufgabe, zusätzliche akademische Grade, etc. müssen dem ZBV München Stadt und Land umgehend mitgeteilt werden! Verstöße gegen die Meldeordnung sind zugleich Verstöße gegen § 3 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte und können berufsrechtlich geahndet werden.

E-Mail: mv@zbvmuc.de, Fax: 089 – 723 88 73

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitrags-einzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt 2. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich Geschäftsstelle: Georg-Hallmaier-Str.6 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Sascha Faradjli (Referent) Dr. Nicolas Pröbstl, M. Sc. (Co-Referent)
Fortbildung Anzeigen	Diana Schumann Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	DesignConcept Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (zaa@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung, Vertrieb WOK Werbeservice und Offsetdruck GmbH	Gut Ammerthal 3a, 85622 Weissenfeld bei München Telefon 089 46201525 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Hinweis: Unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form, richten sich die im Heft verwendeten Bezeichnungen an alle Geschlechter.

Laut Zahnheilkundengesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

www.notdienst-zahn.de |

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt.

In der übrigen Zeit, 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
Montag, Dienstag, Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Persönliche Terminanfragen unter mv@zbvmuc.de
(Abgabe von Unterlagen, Beglaubigungen, etc.)

Oliver Cosboth
E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de, Tel.: 72480-308
ZFA-Ausbildung und -Prüfung
Zahnärztlicher Anzeiger
Montagsfortbildung

Elke Scholz
E-Mail: mv@zbvmuc.de, Tel.: 72480-304
Mitgliederverwaltung Zahnärzte*innen
Berufsbegleitende Beratung der Zahnärzte*innen

Kerstin Birkmann
E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de, Tel.: 72480-311
Buchhaltung
Berufsrecht
Montag bis Mittwoch 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Diana Schumann
E-Mail: dschumann@zbvmuc.de, Tel.: 72480-306
Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
Mittwoch bis Freitag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter
www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.

Mitgliedsbeiträge: Quartalsbeiträge für den ZBV München

Am 01.04.2026 ist der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2026 fällig.

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	110,-	57,-	28,-	110,-	110,-	34,-	24,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Die Beiträge werden durch Einzugsermächtigung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.
(lt. Beschluss in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land am 05.12.2018) Die neue Beitragsordnung tritt am 01.04.2020 in Kraft.



Ausbildungsplatzbörse

Tragen Sie sich noch heute ein!



Zahnärztlicher Stammtisch

Melden Sie sich noch heute an!

ZBV Oberbayern Kontakt:
Katja Wemhöner

Messerschmittstr. 7
80992 München
Tel.: 089 79355883
fortbildung@zbvobb.de

Informationen & Anmeldung unter www.zbvobb.de/fortbildung/

Sommerfortbildung 2026 für ZÄ, ZT & ZFA – 8 Fortbildungspunkte

Sa. 04.07.2026	09:00 bis 16:45 Uhr	Kultur & Kongress Zentrum/Rosenheim
----------------	---------------------	-------------------------------------

Thema: Präventive Parodontologie & Zahnmedizin mit Ernährung, Lifestyle und Allgemeingesundheit
Univ.-Prof. Dr. Johan Wölber und Frau Univ.-Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider M.Sc.

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ – 9 Fortbildungspunkte

Mi. 06.05.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	80992 München
Mi. 26.06.2026	17:00 bis 19:15 Uhr	86934 Reichling

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Do. 16.04.2026	17:30 bis 19:00 Uhr	83451 Piding
Mi. 06.05.2026	15:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
Fr. 26.06.2026	15:00 bis 16:30 Uhr	86934 Reichling
Fr. 24.07.2026	14:00 bis 15:30 Uhr	80992 München

Hygiene in der Zahnarztpraxis – 5 Fortbildungspunkte

Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung		
Mi. 17.06.2026	13:30 bis 17:30 Uhr	80992 München

Prophylaxe Basiskurs

ab 15.09.2026	09:00 bis 18:00 Uhr	80992 München
---------------	---------------------	---------------

ZMP Aufstiegsfortbildung 2026 – 2027

Beginn 21.10.2026 – Ende 05.09.2027		80992 München
-------------------------------------	--	---------------

Gestreckte Abschlussprüfung GAP 2 Zahnersatz – Prüfungsvorbereitung

Fr. 24.04.2026	09:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
----------------	---------------------	---------------

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 (GAP 2) – Prüfungsvorbereitung

Do. 21.05.2026 / Teil 2a	09:00 bis 17:00 Uhr	80992 München
Sa. 23.05.2026 / Teil 2b	09:00 bis 17:00 Uhr	80992 München

ZBV München Stadt und Land · Georg-Hallmaier-Str. 6 · 81369 München · Fax: 089-723 88 73 · anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

- ☐ Nr. 04 Anzeigenschluss: 25.03.2026 Erscheinungstermin: 07.04.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 05 Anzeigenschluss: 22.04.2026 Erscheinungstermin: 04.05.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 06 Anzeigenschluss: 20.05.2026 Erscheinungstermin: 01.06.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 07 Anzeigenschluss: 17.06.2026 Erscheinungstermin: 29.06.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 08 Anzeigenschluss: 15.07.2026 Erscheinungstermin: 27.07.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 09 Anzeigenschluss: 12.08.2026 Erscheinungstermin: 24.08.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 10 Anzeigenschluss: 09.09.2026 Erscheinungstermin: 21.09.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

- ☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 4, + 10%
- ☐ Chiffre 15,00 €
- ☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen + 10% (Standard sw)
- ☐ Andere, individuelle Schriftart + 10%
- ☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
- ☐ Logoplatzierung 15,00 €
- ☐ Korrekturabzug 5,00 €

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Kein Umsatzsteuerausweis, weil kein Unternehmer (§4 KStG i.V.m. §27 Abs. 22 UStG und §2 Abs.3 UStG a.F.)

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr.

Adresse

E-Mail/Telefon

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE87ZZZ00000534910

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Unterschrift und Stempel:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München Stadt und Land auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Verschiedenes

Marija Bekavac

Zahnärztliche Abrechnung München

Individuelle Verträge
Sie sparen
Personalkosten
Personelle
Unabhängigkeit
Kein Honorarverlust
Leistungsoptimierung
Umsatzsteigerung
bis zu 25%



Rufen Sie uns
einfach an
 089/67378243
oder
0151/22678898

Wir bieten an

- ✓ Zahnärztliche Abrechnung nach BEMA
- ✓ Privatabrechnung nach GOZ, GOÄ
- ✓ Laborabrechnung nach BEL/BEB
- ✓ Rechnungsprüfung
- ✓ Individuelle Praxisschulung

www.zahnaerztlicheabrechnung.com
info@zahnaerztlicheabrechnung.com

 [Info@zahnaerztlicheabrechnung.com](mailto:info@zahnaerztlicheabrechnung.com)

 +4915122678898 / +498967378243

 Neubiberger Str 1, 81737 München

 www.zahnaerztlicheabrechnung.com

www.zahnarzt-erfolgsseminare.de

Prophylaxe Notfall

Update PA Management

Übernehme flexibel Prophylaxe Tätigkeiten.

Kontakt: 0179 / 598 68 94

Chiffre-Zuschriften nur an:

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt u. Land
Georg-Hallmaier-Straße 6 · 81369 München
Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Anzeigentermine 2026

Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum	Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum
04	25.03.2026	07.04.2026	09	12.08.2026	24.08.2026
05	22.04.2026	04.05.2026	10	09.09.2026	21.09.2026
06	20.05.2026	01.06.2026	11	07.10.2026	19.10.2026
07	17.06.2026	29.06.2026	12	04.11.2026	16.11.2026
08	15.07.2026	27.07.2026	13	02.12.2026	14.12.2026

ANZEIGENBUCHUNG

bevorzugt online unter www.zbvmuc.de

www.zbvmuc.de

03/26_ zahnärztlicher anzeiger_27